

# Statt Samt und Seide

## Kleiderskulpturen aus Toilettenpapier

Die in diesem Beitrag vorgestellten Kleidobjekte wurden – in unterschiedlichen Verfahren – aus Toilettenpapier hergestellt.

In einzelne Schichten getrennt, präsentiert sich Toilettenpapier fein und durchscheinend – es erinnert an Taft oder Tüll. Geknittert, gefaltet, gerüschert und zerknüllt auf ein Gipsgerüst aufgeklebt, wurden verschiedene Techniken der Nähkunst nachgeahmt (Abb. 1 a – c, s.a. Cover-Abbildung). Da die so entstandenen Objekte wie zarte Cocktailkleider oder gar Brautkleider anmuten, rückt das Material aus dem alltäglichen – und nicht immer geruchsfreien – Kontext in

die Umgebung des Wahren und Schönen. Das verarbeitete Toilettenpapier fügt sich optisch mühelos in einen edlen und nicht alltäglichen Zusammenhang ein. Damit wird die gängige Wahrnehmung des Materials als ein mit Dreck assoziiertes Abfallmaterial ad absurdum geführt. Auf diese Weise wirkt das vermeintlich Gegenteilige gar nicht so gegensätzlich. Die Irritation wird auch durch den Herstellungsprozess begünstigt: Lediglich erahnen lassen sich die tragenden Gipsgerüste, die lückenlos und auch im Inneren luftig mit Toilettenpapier beklebt wurden. Zu sehen ist nur das zart und bauschig wirkende Papier. Damit scheint der optische Eindruck der Erwartung zu widersprechen, so feines Material benötige eine Unterkonstruktion, um formstabil zu bleiben.

### Kleidobjekte aus Toilettenpapier

- Erstellen eines Formgerüsts:  
Als Grundgerüst dienen fünf Körperabformungen aus Gipsbinden (s. MATERIAL-Blatt „Schneiderpuppe“, S. 13 ff.).
- Bearbeitung des Toilettenpapiers:  
Besonders edel wirkt mehrlagiges Toilettenpapier, das in seine einzelnen Lagen aufgetrennt wurde, z. B. in Bahnen von etwa acht Blättern. Das Trennen der Schichten fällt je nach Hersteller unterschiedlich leicht und das Testen verschiedener Toilettenpapier-Marken lohnt sich!  
Je nach angestrebtem Effekt wird das Toilettenpapier nun bearbeitet, indem es z. B. geknüllt, geknittert, gefaltet, zu Kordeln gedreht oder per Schere mit einem Lochmuster versehen wird.
- Befestigen des Toilettenpapiers an der Körperform mit Kleister:  
Hierfür eignet sich vor allem Toilettenpapier der stabileren Sorte; auch das verwendete Formgerüst des Körpers sollte hier nicht zu instabil oder saugfähig sein, um unerwünschte Formveränderungen zu vermeiden.

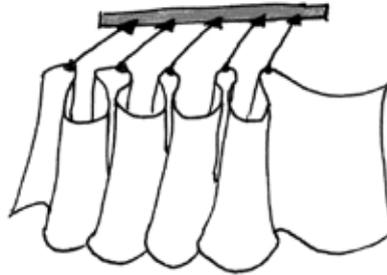


1 a – c | Arbeiten einer Studierenden (Birgit Rupp) *Kleidobjekte*, Toilettenpapier

## Befestigen des Toilettenpapiers an der Körperform mit doppelseitigem Klebeband

### Große regelmäßige Rüschen

Eine in Wellen gelegte Toilettenpapierbahn wird an einem Streifen doppelseitigen Klebebandes befestigt.



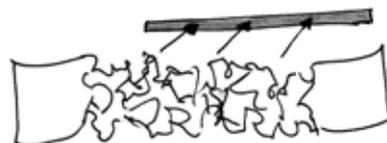
### Faltstruktur I

Zu Vierteln gelegte, einzelne Toilettenpapier-Blätter werden mit kleinen Stücken aus doppelseitigem Klebeband überlappend aufeinandergeklebt.



### Geraffte Struktur

Geknickte Bahnen aus Toilettenpapier werden so nah aneinander am Klebebandstreifen befestigt, bis vom Untergrund nichts mehr zu sehen ist. Das Ergebnis sind kleine, unregelmäßige Rüschen.



### Faltstruktur II

In Längsfalten gelegte Toilettenpapierbahnen werden auf Klebestreifen oben und unten festgeklebt, bis vom dem Untergrund nichts mehr sichtbar ist.

*Tipp:*

Ein sauberer Saum lässt sich durch vorheriges Umknicken der Enden erzeugen.

